

## **Zum Gebrauch des Grundwissens:**

Damit du dich besser zurechtfindest, haben wir drei Farben eingeführt.

**ROT** bedeutet: Dieser Text ist auswendig zu beherrschen.

**BLAU** bedeutet: Dieser Text gibt Dir den inhaltlichen Rahmen dessen an, was Du zu diesem Thema wissen musst.

**GRÜN** bedeutet: Dies sind reine Zusatzinformationen, die Dir das Lernen und Verstehen erleichtern sollen.

## **Methoden:**

Im Verlauf deiner Schulzeit am Gymnasium lernst du immer wieder Methoden kennen, mit denen du verschiedene Themen erarbeitet oder vertieft hast.

Im Internet findest du im Schülerbereich unter der Adresse: [www.claudius.de/ortswechsel](http://www.claudius.de/ortswechsel) alle in den Schulbüchern 5 – 10 beschriebenen Methoden zum Nachlesen.

## 1. Psalm23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Die Psalmen sind Lieder der Israeliten. Das Buch (der Psalter oder die Psalmen) steht im Alten Testament und umfasst 150 Psalmen. Viele werden dem König David zugeschrieben.

## 2. Umgang mit der Bibel

### Herkunft des Wortes Bibel:

Der Name *Bibel* leitet sich vom griechischen Wort *biblia* ab. Es ist die Mehrzahl von *biblion*, also dem griechischen Wort für *Buch*.

### Inhalt der Bibel:

Die Bibel besteht aus zwei Hauptteilen:

1. Altes Testament (AT; 39 Bücher; Ursprache: hebräisch)
2. Neues Testament (NT; 27 Bücher, Ursprache: griechisch)

Die beiden Hauptteile sind unterteilt in Geschichtsbücher (AT z. B. 5 Bücher Mose; NT z. B. Markusevangelium), Lehrbücher (AT z. B. Psalmen) bzw. Briefe (NT z. B. Brief des Paulus an die Römer) und Prophetische Bücher (AT z. B. Jesaja; NT Offenbarung des Johannes). Die Bücher sind unterteilt in Kapitel und Verse.

### Wie finde ich was?

1. Abkürzungsverzeichnis, um den Namen des Buches zu klären.
2. Inhaltsverzeichnis, um herauszufinden, ob es sich im AT oder NT findet
3. Buchanfang aufschlagen, anschließend Kapitel (große Zahl im Text) und Vers (kleine Zahl im Text) suchen.

Beispiel: 5.Mose 7,7-8:

1. Name des Buches: 5. Mose
2. Inhaltsverzeichnis: AT
3. Kapitel: 7; Verse 7 bis 8

## 3. Grundaussagen der Exodustradition: Gott, der „ich bin da“

Das Wort **Exodus** kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Auszug“, „Fortgehen“. Im biblischen Zusammenhang wird damit der Auszug der Israeliten aus der Gefangenschaft in Ägypten bezeichnet. Die Exoduserzählungen stehen in der Bibel im 2. Buch Mose.

Ein wichtiger Gesichtspunkt dieser Exoduserzählung ist, dass Gott die Not seines Volkes sieht und die Menschen in ihrem Leid nicht allein lässt, sondern eingreift und ihnen hilft.

Als Gott sieht, dass es den Israeliten in Ägypten schlecht geht und sie Sklavenarbeit leisten müssen, beauftragt er Mose, sie aus Ägypten zu führen. Da der Pharao das Volk nicht gehen lassen will, schickt Gott die zehn Plagen. Bei dem Auszug der Israeliten teilt Gott das Rote Meer für sie, so dass sie hindurchgehen können, als sie von den Ägyptern verfolgt werden. Auf ihrem langen Weg durch die Wüste versorgt er sie mit Nahrung (Manna) und gibt ihnen die Zehn Gebote für ein gelingendes Leben. Nach 40 Jahren Wanderschaft kommen sie im versprochenen Land Kanaan an.

#### **4. Die Zehn Gebote (nach M. Luther)**

1. Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes nicht missbrauchen.
3. Du sollst den Feiertag heiligen.
4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass es dir wohlergehe und du lange lebest auf Erden.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsch Zeugnis sagen wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel, noch alles was dein Nächster hat.

Gott hat die Israeliten aus der Gefangenschaft in der Wüste befreit und führt sie durch die Wüste in das verheißene Land. Auf diesem Weg gibt er ihnen durch Mose die Zehn Gebote als Orientierung für ein gutes Leben mit Gott (Gebote 1-3) und der Gemeinschaft (Gebote 4-10).

#### **5. Das Doppelgebot der Liebe**

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Lk10,27)

Das Doppelgebot der Liebe fordert zum einen die Liebe zu Gott und zum anderen die Liebe zum Nächsten. Beides bedingt sich gegenseitig. Auch darf nicht vergessen werden, dass nur derjenige das Gebot erfüllen kann, der auch sich selbst achtet.

Das Doppelgebot der Liebe gilt als die Zusammenfassung der Zehn Gebote.

#### **6. Gott, der Schöpfer**

**Grundaussagen einer Schöpfungserzählung (1.Mose 1-2,4a):**

Diese Schöpfungserzählung wurde von den Israeliten verfasst, die nach der Zerstörung Jerusalems im Exil in Babylon leben mussten. Das war ca. 550 v. Chr. Damals besaß man noch nicht die heutigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse. Die Schöpfungserzählung ist von daher auch keine naturwissenschaftliche Welterklärung (die lernst du in den Fächern Geographie, Physik und Biologie), sondern eine Glaubensaussage, die Folgendes beinhaltet:

1. Gott hat die Welt aus dem Nichts erschaffen
2. außer diesem Gott gibt es keine anderen Götter
3. der schaffende Gott und seine Schöpfung sind gut
4. der Mensch soll verantwortungsvoll mit der Schöpfung umgehen
5. Der Mensch ist gleichberechtigt als Mann und Frau von Gott geschaffen

## 7. Der erste Glaubensartikel:

### 1. Artikel:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

**Merke:** Das apostolische Glaubensbekenntnis ist eine Zusammenfassung unseres christlichen Glaubens. Es umfasst drei Artikel, die die Dreieinigkeit Gottes beinhalten. Der 1. Artikel richtet sich an Gott, den Vater, der 2. an den Sohn Jesus und der 3. an den Heiligen Geist. Sofern du sie noch nicht kennst, lernst du die beiden anderen Artikel in der 6. bzw. 7. Klasse.

## 8. König David – vom Umgang mit der Macht

### Ein Beispiel aus der Davidgeschichte:

#### David und Goliath (1.Sam17), David und Bathseba (2.Sam11)

Hier 1.Sam17: König Saul kämpft mit seinem Heer gegen die Philister. Im Heer der Philister ist der Riese Goliath, der allen Israeliten große Angst einflößt, weil er unglaublich groß und stark ist. Goliath prahlt damit, dass er jeden aus dem Heer Sauls besiegen kann, und wer sich traut, soll gegen ihn antreten. Sollte er verlieren, würden die Philister sich ohne weitere Gegenwehr geschlagen geben.

David ist ein kleiner, schwächlicher Schafhirte, der sich nur in der Nähe des Heeres aufhält, um seinen kämpfenden älteren Brüdern Verpflegung zu bringen. Niemand traut ihm zu, gegen Goliath kämpfen zu können. David aber sammelt Kieselsteine und es gelingt ihm, nur mit seiner Schleuder und fünf Steinen den schwer bewaffneten Riesen Goliath zu schlagen. Damit haben Sauls Israeliten gewonnen.

David gewinnt den Kampf gegen den Riesen Goliath: Mit Gottes Hilfe kann auch der Kleinste den Größten besiegen.

## 9. Spuren christlichen Lebens vor Ort:

In diesem Kapitel hast du etwas über deine Heimatgemeinde oder eine wichtige Persönlichkeit in unserer Region gelernt. Merke dir den dazugehörigen Hefteintrag.

Im christlichen Glauben haben Symbole eine große Bedeutung. Beispiele wären: Kreuz, Taube, Fisch, Lamm.

Beispiel: Das griechische Wort „Ichthys“ bedeutet übersetzt „Fisch“. Das Zeichen diente den ersten Christen als Erkennungszeichen. Es steht für Jesus und beinhaltet folgende theologischen Aussagen.

I	Iesous	Jesus
ch	Christos	Christus
th	theou	Gottes
y	yios	Sohn
s	soter	Retter, Erlöser